

Stress und Vorfrende

Eine Freundin von mir erzählt seit Wochen von ihrem bevorstehenden Urlaub. So viel Vorfrende habe ich selten erlebt. Doch je näher ihre Reise rückte, desto stressiger wurden die Vorbereitungen. Wegen ihrer Arbeit und verschiedener Erledigungen gelang es ihr erst kurz vor der Abreise, den Koffer zu packen. Schließlich vergaß sie wegen der Hektik die Hälfte. Davon ließ sie sich aber nicht mehr unterkriegen. Immerhin habe sie ja nun Urlaub, erzählte sie

Odje

Klimaschutz durch Solar

Planungsvorschlag zur neuen Sporthalle am Werner-Heisenberg-Gymnasium kontrovers diskutiert

Von Brian Thode

Heide – Die Sporthalle Nord am Werner-Heisenberg-Gymnasium ist in die Jahre gekommen. Sie kann nicht mehr für den Sportunterricht genutzt werden. Der Planungsstand für einen Neubau wurde dem Schul- und Kulturausschuss des Kreises vorgelegt. Dieser zeigte sich mit den Plänen unzufrieden.

Architekt Julian Hillenkamp stellte das Konzept zur neuen Zweifeld-Sporthalle vor. Das Gebäude soll im Rotklinker gehalten werden, um es in die vorhandene Architektur im Umfeld einbetten zu können: „Die Halle erhält Schrägdächer“, erklärte Hillenkamp. Auf der Seite zum Schulhof soll ein langer gläserner Verteilergang entstehen.

An der Nordseite der Halle ist ein großes Fensterband geplant, um ständig blendfreies Tageslicht im Gebäude zu gewährleisten. Um bei Veranstaltungen die Möglichkeit zum Zuschauen vorzuhalten, ist eine 170 Plätze umfassende Tribüne vorgesehen. Die gesamten Planungen orientieren sich an den Anforderungen der Pädagogen, wie Julian Hillenkamp betonte.

Die Energiebilanz der Halle soll besser als die gesetzlichen Mindestvorgaben sein, sagt er. Zur Wärmeerzeugung sind Erdsonden vorgesehen, über die Lüftungsanlage soll eine Wärmerückgewinnung erfolgen. Der Betonanteil am Gebäude wurde reduziert, das Dach soll ein Holzfachdachwerk sein.

Seit Jahren steht die Halle bereits auf der Prioritätenliste des Kreises für einen Neubau und musste aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben werden, da sich um Fördergelder bemüht wurde. Vergeblich, die Maßnahme steht ohne zusätzliche Gelder im Haushalt.



Sporthalle am Werner-Heisenberg-Gymnasium: Sie soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Foto: Seehausen

Die Kommunalpolitiker gaben sich mit den Energiesparmaßnahmen nicht zufrieden. Andy Bruhn (WND) kritisierte das: „Das entspricht nicht unseren Energiestandards. Die Flächen werden nicht für Photovoltaik genutzt.“ Er verwies auf das Klimaschutzkonzept des Kreises, das zu beachten sei. Detlef Buder (SPD) schloss sich der Forderung nach PV-Anlagen an: „Holz für das Dach ist nicht zielführend.“ Zudem solle man sich der Energiewende entsprechend ausrichten.

Jens Sachau vom Fachdienst Liegenschaften, Schulen und Kommunalaufsicht des Kreises entgegnete, dass die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik-Anlagen „grottenschlecht“ sei. Julian Hillenkamp unterstützte diese Aussage: „Photovoltaik macht in

diesem Fall wenig Sinn, Geothermie eher.“

Der Pressesprecher des Kreises, Björn Jörgensen, teilte mit, dass die Planung der Sporthalle unter Einbindung eines Fachplaners für Heizung, Lüftung und Sanitär sowie eines Fachplaners für Elektrotechnik erstellt wurde. Die Halle weise einen hohen energetischen Standard auf. Trotzdem wünsche der Ausschuss eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage, welche bislang auf Empfehlung des Fachplaners für Elektrotechnik nicht berücksichtigt worden sei. „Der zuständige Fachdienst wird kurzfristig in Gespräche mit dem Architekturbüro und dem Fachplaner eintreten, wie der Wunsch des Ausschusses bestmöglich berücksichtigt werden kann“, so Jörgensen.

Es stellte sich ebenfalls die Frage, ob das Dach für eine Montage von Solarzellen umgedreht werden müsse. Lorenz Matzen (FDP) fragte, ob dies aus technischer Sicht überhaupt möglich sei. Julian Hillenkamp entgegnete, dass der ganze Entwurf dann zunächst zerfallen würde. Deshalb plädierte Matzen dafür, eine kurze Überplanung der Energiesparmaßnahmen vorzunehmen, ohne das Gesamtpaket aufzuschnüren. Detlef Buder kreidete schließlich die Probleme auch den Kommunalpolitikern selbst an: „Das war ein Fehler von uns. Entsprechende Beschlüsse müssen vorher gemacht werden.“ Insgesamt beträgt die geplante Gebäudefläche der Halle 2015 Quadratmeter. „6,12 Millionen Euro an Bruttokosten sind eingeplant“,

sagte Hillenkamp. Hinzu kämen zusätzliche Kosten für die PV-Anlage. „Die Höhe kann jedoch zum jetzigen Stand nicht beziffert werden“, sagt Björn Jörgensen.

Der Abbruchbeginn ist für die kommenden Herbstferien vorgesehen, im Frühjahr 2020 ist der Spatenstich für den Neubau geplant. Es wird mit einer Bauzeit von etwa eineinhalb Jahren gerechnet. Inwieweit sich die Einplanung der PV-Anlage auf den Zeitrahmen auswirken wird, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. „Wenn der Ausschuss in der nächsten Sitzung grünes Licht gibt, sollten am Ende dafür nur wenige Wochen zu verbuchen sein“, so Jörgensen. Lorenz Matzen war pessimistischer: „Das ist Heide-Ost zwei“, sagte er.

HEUTE

HEIDE

- Amtsausschuss des Amtes KLG Heider Umland**, 17 Uhr, Großer Sitzungssaal Amt Heider Umland, Kirchspielsweg 6
- Awo-Kleiderkammer**, 9 bis 12.30 Uhr, Awo-Gebäude, Neue Anlage 1
- Awo-Ortsverein**, 8 bis 13 Uhr, Awo-Gebäude, Neue Anlage 1
- Bibelgespräch der Gemeinschaft in der evangelischen Kirche**, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Auferstehungskirche
- Blaues-Kreuz-Selbsthilfegruppe**, 19 Uhr, Lindenstraße 11

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte von Nordwestlotto bei. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Hammer, Möbel Jesen und Möbel Höffner bei.

ANZEIGE

Entdecken Sie unser Digital-Abo

Ihre Zeitung · jederzeit · überall

Info-Nachmittage

- Wie lese ich meine Zeitung digital?
- Was bietet mir das Digital-Abo?

Mittwoch, 9. Oktober 2019
von 15.00 – ca. 16.30 Uhr

Freitag, 15. November 2019
von 15.00 – ca. 16.30 Uhr

Fragen und Anmeldungen von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr unter: 0481/6886-400 oder www.boyens-medien.de/infonachmittage.
Teilnehmerzahl begrenzt. Tablets werden gestellt. Die Veranstaltung findet in unserem Haus in Heide statt.

BOYENS MEDIEN

Boyens Medien GmbH & Co. KG
Wulf-Isebrand-Platz · 25746 Heide
www.boyens-medien.de

Unbekannte sprühen Reizgas in Wohnung

Heide (köh) In der Nacht zu Mittwoch haben Unbekannte Reizgas durch ein geöffnetes Fenster in eine Wohnung in Heide gesprüht. Mehrere Personen klagten im Anschluss über Beschwerden, eine Frau kam vorsorglich in ein Krankenhaus.

Gegen 1.45 Uhr hielten sich acht Männer und Frauen in einer Wohnung am Schuhmacherort auf. Während sie sich feierend im Wohnzimmer befanden, hörten sie ein Zischen und verspürten kurz darauf Haut- und Augenreizungen sowie Atembeschwerden.

Offensichtlich hatten ein oder mehrere Täter durch das offene Fenster ein Reizgas in den Raum gesprüht. Die Geschädigten verließen sofort die Räumlichkeiten und alarmierten Polizei und Rettungskräfte. Von den Tätern fehlte jedoch jede Spur. Eine 19-Jährige kam nach der Attacke ins Krankenhaus.

Wer beziehungsweise wie viele Personen für das Freisetzen des Gases verantwortlich waren, ist bis jetzt unklar. Das gilt ebenso für das Motiv der Tat. Hinweise in dieser Sache nimmt die Heider Kripo entgegen unter ☎ 0481/940.

POLIZEI-BERICHT



Eine junge Frau ist nach einem nächtlichen Gasangriff ins Krankenhaus eingeliefert worden. Foto: Karmann